



Kooperationspartner im Projekt Schulen undnehmen Zukunft

Hauptschule am Katernberg

HauptSchule am Katernberg

STÄDT. GEMEINSCHAFTSCHULE IN GANZTAGSFORM
KRUPPSTR. 145
WUPPERTAL-ELBERFELD-NORD

206 Hauptschule am Katernberg
42119 Wuppertal Kruppstraße 145

Es informiert Sie

Herr Rasef

Telefon 663-2386 und 76 06 26

Fax 76 29 80

E-mail: hs.katernberg@stadt.wuppertal.de

Internet: www.hs-katernberg.de

Kanzellen im Sekretariat:

Mo - Do 8.00-12.30 h, Fr -12.00 h

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Mall v. 23.11.2011

Zeichen und Datum meines Schreibens

02.12.2011

An den
Stadtbetrieb Schulen

z. Hd'n Herrn Hens

Stadt Wuppertal

Stadtbetrieb Schulen

02. DEZ. 2011

7	01	1	11	12
2	03	2		

Stellungnahme der Schulkonferenz zum Schließungsantrag der Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schulkonferenz nimmt die beabsichtigte Schließung der Gemeinschaftshauptschule am Katernberg zur Kenntnis.

Die weit über Wuppertal hinausgehenden Bemühungen, unseren uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern eine Chance auf dem Ausbildungsmarkt zu erhalten, hat sich bei der aktuellen Schülerschaft auch in der Vergangenheit bewährt und überregional Anerkennung hervorgerufen. Leider mussten wir in der Vergangenheit vermehrt feststellen, dass diese Bemühungen sich nicht in den Anmeldezahlen niedergeschlagen haben. Die allgemeine Abkehr von der Schulform Hauptschule zunächst durch die Eltern und zuletzt zunehmend durch die Politik sind auch an unserer Schule nicht spurlos vorüber gegangen.

Dennoch ist es uns gelungen, im Stadtteil Katernberg eine Institution zu werden, die nach der Schließung sicherlich eine Lücke hinterlassen wird, die nach unserer Einschätzung auch von einer neuen Schulform nicht ohne weiteres geschlossen werden kann. Die Verankerung der Ganztagschule am Standort Katernberg wurde nicht zuletzt durch die Dokumentationen im Zusammenhang mit dem 150jährigen Schuljubiläum deutlich zum Ausdruck gebracht. Durch unterschiedlichste Projekte war uns immer wichtig, deutlich zu machen, dass kreative Arbeit, qualitativ anspruchsvolle Aufgabenstellungen auch mit den Schülerinnen und Schülern einer Hauptschule möglich sind. Die Selbstverständlichkeit, mit der unterschiedliche Kulturen und Religionen, sozial benachteiligte Kinder oder auch behinderte Kinder von Lehrer- und Schülerschaft integriert wurden, erinnerte schon stark an die allgemein angestrebte inklusive Gesellschaft.

Die beispielhafte Kooperation der Schule mit den Unternehmen der Raumfabrik zur Vorbereitung auf anzustrebende Ausbildungsverhältnisse haben nicht nur in Wuppertal Geschichte geschrieben. Sie wurden bis ins Arbeitsministerium in Berlin registriert und dort als vorbildhaft vorgeführt.

Bankverbindungen:
Stadtparkbank Wuppertal 5570 484 (BLZ 330 500 00)

Sie erreichen uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
Bus: Linien 647, 649 Haltestelle Baller Schloß
Bus: Linie 620 Haltestelle Kruppstraße



Hauptschule am Katernberg

Raumfabrik
(RAUMWEISE MIT TEFINI)

Kooperationspartner im Projekt Schulen unternehmen Zukunft

Hauptschule am Katernberg

 STADT, GEMEINSCHAFTSSCHULE IN GANZTAGSFORM
 KRUPPSTR. 145
 WUPPERTAL-ELBERFELD-NORD

Ähnliches gilt für die Arbeit der Schülerfirma „FoodFactory“, die mit großem Erfolg die Leistungsfähigkeit der Hauptschüler unter Beweis stellt.

Der regelmäßige Treff der Senioren mit Schülerinnen und Schülern zur gemeinsamen Erkundung des Internets ist ebenfalls schon zu einer Institution im Stadtteil geworden. Hier geht ein wesentliches Stück Gemeinsamkeit zwischen Alt und Jung im Umfeld der Schule verloren.

Abschließend sei betont, dass die stark zurückgehenden Schülerzahlen auch von der Schulkonferenz gesehen werden und daher auch prognostisch eine wie auch immer geartete Entscheidung getroffen werden musste. Es ist uns allerdings ein Anliegen, dass gewährleistet sein muss, dass die auf der Schule verbleibenden Kinder keine Benachteiligungen im Ausbildungsgang werden hinnehmen müssen und dort auch ihre angestrebten Abschlüsse machen können. Das gilt vornehmlich auch für die integrative Lerngruppe, die sich gerade erst gefunden hat und dadurch zunehmend erfolgreich arbeitet.

Unverständnis herrscht im Kollegium über die Kurzfristigkeit, mit der ein solches Projekt durchgeführt werden soll. Dazu gehört u.E. Auch die Veröffentlichung in der Presse, bevor der Antrag der Verwaltung den Ausschuss für Schule und Bildung passiert hat. Eltern, Schüler und Lehrerschaft stehen unmittelbar vor Entscheidungen, die wesentlich für die Lebensplanung aller Beteiligten sind. Es bleibt hier zu hoffen, dass das von den Entscheidungsträgern gesehen wird und deshalb zu notwendigem unbürokratischem Vorgehen auch im Einzelfall führen muss.

Mit freundlichen Grüßen

Schulkonferenz der
GHS Am Katernberg